



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben
Abgeschlossen am 31. August 1927

Luftbild und Heimatschutz

Was uns das Luftbild von der deutschen Stadt erzählt

Don Oberleutnant Tschöeltsch

Wir leben heute im Zeitalter des Luftverkehrs. Was früher ein frommer Wunsch bleiben mußte: fliegen, sich die Welt von oben anzusehen, ist heute zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Anders aber als dem Erdenmenschen malt sich dem Flieger die Welt. Er sieht aus seiner Höhe herab auf das ganze Land, nicht auf einzelne Teile, und wenn er versteht, etwas herauszulesen aus dem, was das unter ihm liegende Land erzählt, dann wird das Fliegen erst zu einem Genuß. Es ist heute leicht, die Entwicklungsgeschichte der deutschen Stadt, die einen Zeitraum von tausend Jahren umfaßt, vom Flugzeug aus zu verfolgen. An einigen Aufnahmen soll das gezeigt werden.

Unsere Städte sind nicht ohne bestimmten Plan entstanden. Eine ganze Reihe von Faktoren waren für ihre Anlage maßgebend: völkische Einflüsse, politische Strömungen, wirtschaftliche Verhältnisse, Handel, Verkehr, Geländebeschaffenheit. Das Vorherrschen bestimmter Mächtegruppierungen beeinflusste die Anlage einer Stadt, im Mittelalter waren es Kaiser und Kirche, in der Gotik das Bürgertum, in der Renaissance Fürstentum und Bürgertum, in der Barockzeit das absolute Fürstentum. Maßgebend bei allem aber war der